

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)**Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.**[1045.] Chemnitz, den 12. Januar 1857.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich, wegen meines hohen Alters, meine *Verlags- und Sortimentsbuchhandlung ohne Activa und Passiva* am 1. Januar 1857 an

Herrn Otto May aus Eisenach

verkauft habe.

Die den Herren Verlegern aus Rechnung 1856 gut kommenden Saldo's werde ich nächste Ostermesse durch meinen Commissionär Herrn **Hermann Schultze** berichtigen lassen.

Für das Vertrauen und Wohlwollen, womit Sie mich in der langen Zeit meines Etablissements beehrten, sage ich Ihnen den herzlichsten und innigsten Dank. Ich empfehle Ihnen zugleich meinen Herrn Nachfolger und bitte, ihm das gleiche Vertrauen zu schenken, da er überdies mit hinreichenden Geldmitteln versehen ist.

Bewahren Sie mir auch für die Zukunft ein wohlwollendes Andenken.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Wilhelm Starke.

Chemnitz, den 12. Januar 1857.
P. P.

Der vorstehenden Anzeige von der Uebertragung der altrenommirten Buchhandlung des Herrn **Wilh. Starke**, welche ich am 1. Januar übernahm und unter der Firma:

**Starke'sche Buch- und Kunsthandlung
Otto May**

fortführen werde, reihe ich die Bitte um ungeschwächte Forterhaltung des Vertrauens an, dem mein Herr Vorgänger seit 45 Jahren allerwärts begegnete.

Das bereits vielfach gefundene freundliche Entgegenkommen Seitens persönlich befreundeter Häuser lässt mich hoffen, dass mein redliches Streben, auf Grund der Grundsätze, die ich bei renommirten Firmen durch 14 Jahre mir zu eigen machte, der allseitigen Unterstützung begegnen würde, um die ich höflichst bitte.

Die Berichtigung der Saldi aus 1856 hat Herr **W. Starke** übernommen und wird sie mit gewohnter Pünktlichkeit während nächster Ostermesse bewirken. Für die von ihm zur Disposition gestellten Artikel erbitte ich mir Ihre Genehmigung zur Uebertragung auf mein Conto. Etwa davon Zurückverlangtes werde ich sofort remittiren. Noch in alte Rechnung notirte Journale pro 1857, sowie Sendungen, welche nach Neujahr hier eintrafen, werde ich mir erlauben in bevorstehender Messe zu verrechnen und Ihnen zu dem Behufe demnächst Specification der von mir zu vertretenden Posten überreichen.

Für die Besorgung meiner Angelegenheiten in **Leipzig** habe ich den bewährten Commissionär meines Herrn Vorgängers, Herrn **Hermann Schultze**, gewonnen, der ebenfalls

gern bereit ist, jede gewünschte nähere Auskunft über mich zu ertheilen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Otto May.

Referenzen von den Herren:

Joh. Fr. Baerecke,
W. H. Scheller (Schaub'sche
Buchhandlung),
Henry & Cohen,
Ferdinand Hirt,
Julius Buddeus.

[1046.] Berlin, im Januar 1857.
P. P.

Indem wir Ihnen unser neuestes Verlagsunternehmen empfehlen, machen wir Ihnen gleichzeitig die Anzeige, daß wir für den unter der Firma **A. Friedländer'sche Buchdruckerei** debitornten (ehemals **A. Faudel's**) Verlag vom Januar d. J. an die Firma

Verlags-Magazin in Berlin

annehmen. Alles in Rechnung 1856 gelieferte bleibt also der alten Firma, und Sie haben demnach keine Aenderung auf Ihrem Conto vorzunehmen, dagegen wollen Sie gütigst alle Disponenda aus Rechnung 1856, soweit wir solche zu gestatten uns veranlaßt finden werden, vom Conto „**Friedländer'sche Buchdruckerei**“ auf Conto „**Verlags-Magazin in Berlin**“ vortragen.

Unseren Verlags-Katalog bitten wir gefälligst zu verlangen. Unsere Commission besorgt nach wie vor Herr **Immanuel Müller** in Leipzig.

Hochachtungsvoll
A. Friedländer'sche Buchdruckerei
in Berlin.

[1047.] **Verkaufs-Antrag.**

In einer bayerischen Stadt, gelegen an der Staats-Eisenbahn und der Dampfschiffahrt, dem Sitz eines kgl. Bezirksgerichtes, eines Landgerichtes, Rentamtes, Hauptzollamtes, einer Bau-Inspection, eines Forstamtes, einer Veterinär-Anstalt, mit einem im Laufe des Jahres 1857 zu reorganisirenden Benedictiner-Kloster mit Studien- und Erziehungsanstalt, ist die einzige bestehende Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Leseverein, mit der einzigen Concession einer Leihbibliothek und der einzigen Schreibmaterialienhandlungs-Concession, Familien-Verhältnisse wegen, mit oder ohne Activa und Passiva, sogleich zu verkaufen. Einem thätigen, mit den nöthigen Mitteln versehenen jungen Manne dürfte wohl ohne Uebertreibung ein glänzendes Prognostikon für seine Zukunft gestellt werden.

Unter der Schiffe **L. R. franco** eingehende Anfragen und Offerten zahlungsfähiger Käufer hat Herr **Immanuel Müller** in Leipzig zu befördern die Güte.

[1048.] **Leihbibliothek's-Verkauf.**

Eine Leihbibliothek von 3500 Bänden, die beliebtesten Schriftsteller enthaltend, ist zu dem festen Preise von 225 fl zu verkaufen. Näheres bei **Hermann Berner** in Halle.

[1049.] **Geschäfts-Offerte.**

Der Besitzer eines nicht unbedeutenden und sehr gut rentirenden Kunstverlags-Geschäftes nebst Druckerei beabsichtigt, sich in's stille Familienleben zurück zu ziehen, und offerirt zu diesem Zwecke seine beiden Geschäfte mit Vorrath, Material, Platten, Einrichtung ic. zu einem billigen Preise, mit oder ohne Activa und Passiva. Das Geschäft eignet sich ganz vorzüglich für Männer, die ein Compagniegeschäft wünschen und in Preußen ihre Prüfungen bestanden haben. Die Uebernahme kann sofort oder zur Oster-Messe geschehen, und wird von der fixirten Kaufsumme mindestens zwei Drittel baar beansprucht; der Rest kann verzinslich bleiben. Ernstliche Reflectanten belieben ihre Offerten sub **N. D. 40** unter Nachweis ihrer Vermögensverhältnisse an die Red. d. Bl. baldigst zu richten.

Verkauf einzelner Verlags-Artikel.

[1050.] Wegen Aenderung der Geschäftsrichtung sollen einige gangbare Verlagsartikel mit ihren Vorräthen und Rechten zu billigem Preise abgegeben werden. Ernste Anfragen werden unter Schiffe **A. B. No. 10** durch Herrn **Bernh. Hermann** in Leipzig erbeten.

[1051.] **Kauf-Gesuch.**

Eine gute Sortimentshandlung außerhalb Preußen und Oesterreich wird zu kaufen gesucht. Offerten und Bedingungen bittet man unter der Schiffe **L. S.** an Herrn **H. Haessel** in Leipzig gelangen zu lassen.

Der strengsten Discretion kann man sich versichert halten.

Fertige Bücher u. s. w.

[1052.] In unserm Verlage ist soeben erschienen:

Berlins berühmte und berühmte Häuser in historischer, criminalistischer u. socialer Beziehung von **Dr. Bernhard Heflein**. Zweite, völlig neu umgearbeitete Auflage.

1. Heft 3 Syl ord., netto 2 Syl 3 A ,
baar 2 Syl .

Die erste Auflage dieses Werkes, welches auch für das Ausland von dem größten Interesse ist, ist schon seit Jahren vollständig vergriffen. Von 14 zu 14 Tagen erscheint eine Lieferung à 3 Bogen, und wird das Ganze 20 Lieferungen umfassen.

Handlungen, welche sich von diesem Werke Absatz versprechen und namentlich solche, welche mit Colporteurs arbeiten, bitten wir, Prospekte und Hefte zu verlangen. Bei einer Continuation von wenigstens 25 Exemplaren bringen wir die erste Lieferung nicht in Rechnung. Prämiën werden nur auf besonderes Verlangen beigegeben.

Berlin, im Januar 1857.

Verlags-Magazin.